

Stadt Freising Protokoll Agenda21- Sozialbeirat „Global denken- lokal handeln“		
Ergebnisprotokoll		
Datum: 13.11.13	Zeit: 19:30- 21:00 Uhr	
Anwesend:	OB Eschenbacher, Tobias	Schwaiger, Rita Sozialreferentin
Zellner, Robert (Amt31)	Gurr, Andrea	Bomme, Ulrich (Gast)
Frick, Roland	Heßberg, Helgard (Gast)	Hobmair, Monika
Hoffmann, Peter (Gast)	Hoof, Helmut (Gast)	Meindl, Hilde
Meindl, Meral	Nast, Adelheid	Dr. Pause, Heino
Reents, Hans Jürgen	Reuß, Manfred	Sedlmeier, Christine
Schindler, Ricarda	Schneider, Ulrike	
Entschuldigt:	Herr Amados	Herr Dörnhöfer
Frau Freudenstein	Herr Koch	Frau Sahlmüller
Herr Dr. Schrädler	Herr Strehle	
Verteiler: Anwesende, entschuldigte, Mitglieder		
Leitung: OB Eschenbacher		
TOP	Wer?	Wann?
TOP 1 Die Projektgruppen „Senioren“ und „Menschen mit Behinderung“ haben gemeinsam am Projekt „Senioren-und Behinderten freundliches Einkaufen in Freising“ gearbeitet und die Ergebnisse in Form einer Powerpointpräsentation vorgestellt. Lebensmittel- und Fachgeschäfte, Fachmärkte und Warenhäuser können sich zertifizieren lassen und mit dem Zertifikat werben. Unterstützung durch die Stadt: - Unterschrift OB auf den Anschreiben - Übernahme der Papier-, Druck- und Portokosten Einstimmige Zustimmung der Anwesenden		
TOP 2 Projekt „Klassik-Frühling in Freising“ der Projektgruppen „Senioren“ und „Menschen mit Behinderung“ Das „Orchester 1860“ gegründet von Johann Strauß spielt kostenlos ein Konzert, die Ballettgruppe der Musikschule beteiligt sich, durch das Programm wird Herr Goerge führen. Die Eintrittsgelder sollen Seniorinnen und Senioren mit und ohne Behinderung zu Gute kommen. Der Vorschlag, einige Karten auch über die Kulturtafel e.V. zur Verfügung zu stellen wird positiv aufgenommen. Unterstützung durch die Stadt: - Stadt tritt als Mieter des Asamsaales in Kooperation mit den Projektgruppen auf - Schirmherrschaft OB - Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit Einstimmige Zustimmung der Anwesenden		

<p>TOP3</p> <p>Vorstellung des 1. Vorsitzenden des Fördervereins „Freisinger Raum der Begegnung“ Herr Ulrich Bomme stellt nochmals kurz die Arbeit des Vereines und die wichtige Vernetzungsfunktion innerhalb der Stadt Freising vor. Derzeit treffen sich regelmäßig ca.13 Gruppen aus verschiedenen Bereichen. Der Förderverein möchte künftig vermehrt offen auf die Stadtgesellschaft zugehen. Ein Antrag auf weitere Raumüberlassung und Förderung des Vereines in Form eines Zuschusses zu den Nebenkosten läuft bereits. Da es besonders wichtig ist den „Randgruppen“ eine Möglichkeit zum Austausch zu geben wird auch künftig eine kostendeckende Arbeit nicht möglich sein.</p>		
<p>TOP4</p> <p>Antrag der Projektgruppe „Energie und Klimaschutz“ auf Verlängerung des Projektes „Energiesparservice“ In Kooperation mit der Diakonie Landshut können Haushalte mit geringem Einkommen eine kostenlose Energiesparberatung in Anspruch nehmen. Zusätzlich bekommen diese Haushalte ein Starterpaket im Wert von ca. 80,- € mit Energiesparbirnen, etc. Die Stadt hat der Projektgruppe für die Dauer von 2 Jahren einen Förderbetrag genehmigt. Die Mittel sind noch nicht aufgebraucht. Antrag: übrige Mittel ins neue Jahr übertragen</p> <p>Einstimmige Zustimmung, die Mittel können ins neue Jahr übertragen werden</p> <p>Um das Projekt bekannter zu machen könnten die Stadtwerke unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flyer an Haushalte die Schwierigkeiten beim Bezahlen der Stromrechnung haben versenden - Artikel im Kundenmagazin der Stadtwerke 	Herr Reuß	umgehend
<p>TOP5</p> <p>Antrag der Projektgruppe auf Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Bis März 2014 können beim Bund Förderanträge eingereicht werden, dazu ist ein Stadtratsbeschluss über „die Umsetzung der Konzepte und eines Kontrollingsystems (Klimaschutzmanager)“ notwendig. Die Stelle wird dann über 3 Jahre mit 65% der Personalkosten bezuschusst. Info OB: eine solche Stelle ist bereits beschlossen, Förderantrag kann ausformuliert werden</p> <p>Das Klimaschutzkonzept ist noch nicht auf der Homepage der Stadt Freising veröffentlicht, sollte dort aber einsehbar sein</p>	Herr Reuß Frau Gurr	Möglichst bald umgehend
<p>TOP6:</p> <p>Vorstellung der „Handlungsempfehlungen Wohnen“ der Projektgruppe „Migration“ Frau Meindl stellt die erarbeiteten Handlungsempfehlungen vor mit dem Hinweis, dass besonders Migrantinnen und Migranten unter der Wohnungsnot leiden. Zielsetzung ist die Sensibilisierung für die Thematik. Auch STEP soll verknüpft werden. Die Adressliste ist noch nicht vollständig und kann noch erweitert werden.</p>		

<p>Unterstützung durch die Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Gestaltung des Anschreibens und der Handlungsempfehlungen - Übernahme der Porto- und Papierkosten - Unterschrift OB auf dem Anschreiben <p>Einstimmige Zustimmung der Anwesenden</p>		
<p>TOP7:</p> <p>Berichte aus den Projektgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektgruppe „Senioren“ hat den EDEKA im Steinpark besichtigt unter Berücksichtigung der Kriterien „Senioren- und Behindertenfreundliches Einkaufen“ und wurde von den Geschäftsführern informiert und begleitet - Es hat ein erstes Arbeitsgespräch der Projektgruppen „Senioren“ und „Menschen mit Behinderung“ mit den Stadtwerken (Herr Voigt) und der Busfirma Hadersdorfer gegeben. Es sind weitere Gespräche angedacht. Gemeinsame Projekte werden sein: Schulungen für Fahrerinnen und Fahrer, Schulungen für Fahrgäste, ehrenamtliche Begleitung für Bus- und Bahnfahrten, Mitgestaltung des Fahrplanes - Die Projektgruppe „Menschen mit Behinderung“ hat den Bahnhof und den Busbahnhof besucht, dabei haben sich einige Mängel gezeigt. Es gibt bereits Gespräche mit der SOKO Bahnhof und den Stadtwerken - Die Projektgruppe „Migration“ wird im Frühjahr die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl einladen um deren Standpunkt zum Thema zu hören <p>Herr Zellner verschickt in den nächsten Tagen Fragebögen bezüglich des Seniorenkonzepts an Seniorinnen und Senioren, sowie an die Fraktionen. Im Anschluss wird es ein Expertengespräch zum Quartierskonzept geben</p> <p>In seiner Funktion als Geschäftsführer des Agenda21-Sozial-Beirats wird OB Eschenbacher künftig Beschlüsse des Beirates behandeln wie Anträge der Fraktionen und direkt in die entsprechenden Fachgremien zur Abstimmung einbringen. Über diese Vorgehensweise muss der Stadtrat informiert werden.</p> <p>Im Sinne der Nachhaltigkeit befragt Frau Gurr die Anwesenden, ob sie damit einverstanden sind, dass Einladungen, Tischvorlagen, Protokolle, etc. künftig nur noch per Mail verschickt werden. Die Papierersparnis ist enorm, wenn nur noch ausgedruckt wird, was wirklich notwendig ist.</p> <p>Einstimmige Zustimmung der Anwesenden</p> <p>Die Sprecherinnen und Sprecher sind aufgerufen ihre Projektgruppen zu beschreiben, um die entsprechenden Seiten der Homepage bearbeiten zu können. Es gehen entsprechende Fragebögen an die Sprecherinnen und Sprecher, die mit Fotos im Anhang, im jpg.-Format, an Frau Gurr geschickt werden sollen.</p> <p>OB Eschenbacher bedankt sich ausdrücklich bei Frau Sozialreferentin Rita Schwaiger, die Ihre letzte Sitzung in dieser Funktion hat, für Ihre engagierte Arbeit und Unterstützung der Gruppen.</p>	<p>OB Eschenbacher</p> <p>Sprecherinnen und Sprecher</p>	<p>Nächste Stadtratssitzung</p> <p>Bis 13.12.2013</p>
<p>Nächster Termin: Mittwoch, 14.05.2014, 19:00 Uhr, kleiner Sitzungssaal im Stauberhaus</p>		

Protokoll: Andrea Gurr